



Aarburg

Protokoll der Ortsbürger-Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 19. Juni 2025

Anwesend	Stadtpräsident	Schär Hans-Ulrich (Vorsitz)
	Vize-Stadtpräsident	Walser Rolf
	Stadträte	Löw Henry Schwizgebel Christian
	FoK Präsident	Spielmann Alois
	FGPK OG Präsident	Hug Heinz
	Förster	Villiger Jörg
	Leiterin Finanzen Stv.	Coelho Vanessa
Entschuldigt	Stadtrat	Di Fronzo Dino
Gäste	Kreisförster	Städler Erwin
	Stv. Betriebsleiter FBRZ	Gruber Peter
Protokoll / Stimmzähler	Stadtschreiber	Wicki Urs
Ort / Zeit	Tiefelachhof 19.30 – 21.00 Uhr	

Zahl der Stimmberechtigten	108
Beschlussesquorum nach § 30 GG (1/5 der Stimmberechtigten)	22
1/10 der Stimmberechtigten für fakultatives Referendum (§ 6 GO)	11
Anwesende Stimmberechtigte	50
1/4 der <i>anwesenden</i> Stimmberechtigten für geheime Abstimmung (§ 27 Abs. 2 GG)	13



Traktanden

1. Protokoll vom 14. November 2024
2. Rechenschaftsbericht 2024
3. Rechnung 2024
4. Zukünftige Bewirtschaftung des Forstbetriebs der Ortsbürgergemeinde ab 2026
5. Orientierung und Umfrage

Verhandlungen

Der Vorsitzende, **Stadtpräsident Hans-Ulrich Schär**, begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten, die Mitwirkenden aus den Reihen der Verwaltung und die Journalistin des Zofinger Tagblattes.

Weiter gibt er die Entschuldigungen von Seiten Behörden und Verwaltung bekannt. Auf die Nennung und Protokollierung der Entschuldigungen anderer verhandelter Versammlungsteilnehmer wird jeweils verzichtet.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen.

Die Akten lagen bei der Abteilung Zentrale Dienste zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Das Protokoll der letzten OGV (14. November 2024) wurde auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik „Politik/Ortsbürgergemeinde“ online gestellt. Dasselbe gilt jeweils auch für die Rechenschaftsberichte, Rechnungen und Budgets.

Das Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten für definitive Beschlüsse nach § 30 Gemeindegesetz kann theoretisch bei jedem einzelnen Beschluss erreicht werden.



Aarburg

1. Protokoll vom 14. November 2024

Das Protokoll stand auf der Gemeindehomepage zum Download bereit.

Heinz Hug, Präsident der FGPK OG, gibt bekannt, dass das Protokoll geprüft und für gut befunden wurde. Die FGPK OG beantragt Genehmigung.

Beschluss (*grossmehrheitlich*)

Das Protokoll der Ortsbürger-Gemeindeversammlung vom 14. November 2024 wird genehmigt.

Das Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten für definitive Beschlüsse nach § 30 Gemeindegesetz ist bei diesem Beschluss erreicht. Somit ist dieser **Beschluss definitiv**. Er unterliegt dem fakultativen Referendum *nicht*.



2. Rechenschaftsbericht 2024

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde ist jeweils online aufgeschaltet.

Der Ressortverantwortliche Ortsbürgerwesen, **Vize-Stadtpräsident Rolf Walser**, geht auf verschiedene Punkte und Zahlen des interessanten und ausführlichen Rechenschaftsberichtes näher ein.

Speziell erwähnt er, dass 2024 in der Schweiz das wärmste Jahr war seit Messbeginn, und dies mit überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen.

Der Bericht gibt zu keinen speziellen Bemerkungen Anlass.

Der **Präsident der FGPK OG, Heinz Hug**, orientiert, dass die FGPK OG den Rechenschaftsbericht geprüft hat und Genehmigung beantragt, unter bester Verdankung an den Verfasser, Förster Jörg Villiger.

Beschluss (*grossmehrheitlich*)

Der Rechenschaftsbericht 2024 der Ortsbürgergemeinde wird genehmigt.

Das Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten für definitive Beschlüsse nach § 30 Gemeindegesetz ist bei diesem Beschluss erreicht. Somit ist dieser **Beschluss definitiv**. Er unterliegt dem fakultativen Referendum *nicht*.

Protokollauszug an

– CMI-Dossier 2025-1040 Rechenschaftsbericht 2024 OG



3. Rechnung 2024

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde ist jeweils online aufgeschaltet.

Der Ressortverantwortliche Ortsbürgerwesen, **Stadtrat Rolf Walser**, geht auf verschiedene Punkte der Rechnung der Ortsbürgergemeinde näher ein. Speziell kommentiert er einige Abweichungen gegenüber dem Budget.

Er dankt allen Personen, welche zum sehr guten Gelingen dieses Abschlusses beigetragen haben, vorab Förster Jörg Villiger, welcher wiederum unermüdlich die Hauptarbeit geleistet hat.

Hier die wichtigsten Zahlen:

- Die **Rechnung der Ortsbürgergemeinde** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 21'377 ab, welcher dem Eigenkapital zugeschlagen wird. Gemäss Budget war ein Ertragsüberschuss von CHF 14'800 vorgesehen.
- Der **betriebliche Aufwand der Ortsbürgergemeinde** beträgt CHF 731'350. Budgetiert waren CHF 770'400.
- Der **betriebliche Ertrag** der weist einen Betrag von CHF 708'864 aus. Dem gegenüber steht ein Budget von CHF 734'600.
- Das **Eigenkapital** per Ende Jahr beträgt CHF 5'168'801.
- Das **Kontokorrent-Guthaben der OG bei der EG** steigt um CHF 103'548 auf CHF 2'107'215.
- Der **Forstbetrieb** erwirtschaftete ein Nettoergebnis von CHF 24'764 statt der budgetierten CHF 24'400 (gleichzusetzen mit Ertragsüberschuss).
- Die **Gesamtheit der übrigen Funktionen** der Ortsbürgergemeinde weist Mehrkosten von CHF 3'387 auf. Budgetiert waren CHF 9'600.

Heinz Hug, Präsident der FGPK OG, verliest in deren Namen den Prüfbericht.
Die FGPK OG beantragt die Genehmigung der Rechnung.

Detailfragen aus dem Plenum ergeben sich keine.



Die ABSTIMMUNG zur Rechnung wird durch den Präsidenten FGPK OG durchgeführt.

Beschluss (*grossmehrheitlich*)

Die Rechnung 2024 der Ortsbürgergemeinde wird genehmigt.

Das Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten für definitive Beschlüsse nach § 30 Gemeindegesetz ist bei diesem Beschluss erreicht. Somit ist dieser **Beschluss definitiv**. Er unterliegt dem fakultativen Referendum *nicht*.

Protokollauszug an

– CMI-Dossier 2025-16 Rechnung 2024 OG



4. Zukünftige Bewirtschaftung des Forstbetriebs der Ortsbürgergemeinde ab 2026

Der Ressortverantwortliche Ortsbürgerwesen, **Stadtrat Rolf Walser**, verweist einleitend auf die mehrseitige, ausführliche Vorstellung des Traktandums in der (downloadbaren) Botschaft/Vorlage und auf die durchgeführte öffentliche Orientierungsversammlung. Auf Wiederholung aller Infos zum Geschäft kann an dieser Stelle verzichtet werden.

Bei Fragen stehen die als Referenten anwesenden beiden Gäste, Kreisförster Erwin Städler Erwin und der Stv. Betriebsleiter FBRZ Peter Gruber, zur Verfügung.

Die Gemeinden Rothrist und Strengelbach haben der Aufnahme von Aarburg in den Verbund bereits zugestimmt. In Zofingen wird heute entschieden. *(Im späteren Verlauf der Sitzung wurde bekannt, dass auch Zofingen der Aufnahme von Aarburg in den FBRZ zugestimmt hat, welcher derzeit aus den Gemeinden Rothrist/Strengelbach/Zofingen gebildet wird).*

Der Antrag des Stadtrats und der ortsbürgerlichen Kommissionen lautet wie folgt:

Antrag – Variante 1

Dem Beitritt zum Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen per 1. Januar 2026, mit einer Einkaufssumme von CHF 420'000, sei zuzustimmen.

Antrag – Variante 2

Der Ausscheidung eines Naturwaldreservats in den Aarburger Waldungen, ohne Parzelle Born, mit einer Abgeltung des Nutzungsverzichtes während 50 Jahren mit pauschal CHF 1'050'000 zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde Aarburg, sei zuzustimmen.

FoK-Präsident Alois Spielmann ergänzt, dass sich die Botschaft/Vorlage bei einer Aufführung aller Fakten und Details locker verdoppelt hätte. Der Forstbetrieb Region Zofingen (nachfolgend „FBRZ“) ist ein bewährter und verlässlicher Partner für eine professionelle Waldbewirtschaftung. Weiter erläutert er folgende Punkte/Themen:

- Vorhandener Waldbewirtschaftungsplan und heute stattgefundene Waldbereisung
- Naturwaldreservat würde Anstellung eigener Förster bedingen
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen müssen auch mit Naturwaldreservat erbracht werden
- Gewisser Unterhalt muss auch bei Naturwaldreservat gemacht und bezahlt werden
- Bei Beitritt zum FBRZ übernimmt dieser den Unterhalt
- Naturwaldreservat läuft 50 Jahre
- Beitritt FBRZ könnte im Bedarfsfall nach 5 Jahren aufgelöst werden

Stv. Betriebsleiter FBRZ Peter Gruber stellt seinen Betrieb vor und bringt Argumente und Punkte/Themen für einen Beitritt Aarburgs zum FBRZ vor:

- Waldleistungen sind mit Beitritt zum FBRZ gesichert
- Mitspracherecht im FBRZ ist gesichert
- Die OBG kann ihre bisherigen Bemühungen weiterführen
- Schutzwirkung, Erholungswirkung, Tier- und Pflanzenhort Wald
- 1/3 Aarburger Wald ist bereits als Naturwaldreservat ausgeschieden
- Artenvielfalt im Wald welche der Klimaerwärmung entgegenwirkt kann bei Beitritt berücksichtigt werden
- Rohstoffbezug Holz vor Ort möglich
- Freizeit und Erholung in einem Naturwaldreservat wäre ein Zielkonflikt
- Strassen und Wege würden in einem Naturwaldreservat irgendwann unpassierbar



Aarburg

- Biketrails und Waldspielplätze bei Naturwaldreservat je länger je schwieriger zu betreiben
- FBRZ ist erfahrener, top ausgestatteter starker Partner und finanziell grundsätzlich aufgestellt
- FBRZ kann Wald gewinnbringend bewirtschaften
- Mitbestimmung der einzelnen Partner ist gesichert
- Bei Austritt käme die Einkaufssumme von CHF 420'000 mit Dividende zurück

Kreisförster Erwin Städler bringt Argumente und Punkte/Themen für ein Naturwaldreservat ein:

- Naturwaldreservat gibt dem Wald und seinen kleinen und grösseren Bewohnern eine „Stimme“
- Zeigt Käfer-Mustersammlung und erläutert riesige Baumscheibe einer uralten Eiche
- Zeigt und erläutert verschiedene Bilder/Fotos aus Wald, Flora, Fauna
- Zeigt finanzielle Auswirkung Naturwaldreservat auf (CHF 1'050'000 zu Gunsten OBG)
- Wald als Schutzwald / Schutzfunktion
- Neophyten und gefährdete Arten Pflanzen und Tiere
- Naturschutzprogramm Wald
- In einem Naturwaldreservat kommen deutlich mehr Tiere, Pflanzen und Pilze vor
- Waldbewirtschaftung ohne Subventionen lohnt sich nicht
- Bei Eintritt in den FBRZ hat Aarburg nur 1 von 5 Stimmen
- Mit Naturwaldreservat hat Aarburg von Anfang an die alleinige Kontrolle und ... kann der Natur und dem Wald eine Stimme geben

Der **Präsident der FGPK OG, Heinz Hug**, orientiert, dass die FGPK OG das Geschäft geprüft hat und Zustimmung zur Variante 1 (Anschluss an den Forstbetrieb Region Zofingen) beantragt.

Dabei wurde folgendes in Erwägung gezogen:

- Mit der Variante Naturwaldreservat geben wir bezüglich unseres Waldes für die nächsten 50 Jahre alles aus der Hand, also auch für unsere Nachfolgenerationen
- Die Nutzung als Naherholungsgebiet wird eingeschränkt, viele Wege für Erholungssuchende werden nicht mehr gepflegt, die Biketrails wären ein Fremdkörper
- Die OBG kann kein eigenes Holz mehr beziehen
- Die OBG hat schon jetzt einen Anteil an Naturwald und leistet damit bereits einen grossen Beitrag an die Biodiversitätsförderung
- Mit der Variante Anschluss an den Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) mit Waldpflege kann auch die Waldbrandgefahr eingedämmt werden
- Durch die geografische Nähe zum FBRZ kann unser Wald weiterhin effizient und ressourcenschonend bewirtschaftet werden
- Der FBRZ wird durch den Beitritt Aarburgs gestärkt

Votantin hat einige „Abers“ zum Geschäft:

- Was ist bei einem Beitritt zum FBRZ mit dem Holzschnitzel-Lieferungsvertrag mit der FRANKE?
- Es gibt auch Mandatsbetriebe welche unseren Wald bewirtschaften könnten und Interesse hätten
- Mit Beitritt zum FBRZ entzieht man kleinen Betrieben die Arbeitsgrundlage
- Mit der Einkaufssumme CHF 420'000 kann X Jahre ein Mandatsbetrieb beschäftigt werden
- Mit Beitritt zum FBRZ hat Aarburg nur 1 Stimme
- Selbstbestimmung bewahren!
- Stellt **Rückweisungsantrag** mit dem Auftrag an den Stadtrat Mandatsbetrieb-Lösung zu prüfen
- **Abstimmung** ergibt klare Mehrheit gegen den Rückweisungsantrag



Förster Jörg Villiger bringt Argumente und Punkte/Themen für ein Naturwaldreservat ein:

- Der bestehende Vertrag „Gemeinwirtschaftliche Leistungen Wald“ (GLW) muss bei beiden Varianten, sei es Beitritt FBRZ oder Naturschutzreservat, aufgekündigt werden
- Bei FBRZ-Beitritt muss dieser Vertrag GLW neu verhandelt werden
- Schutzwald, Neophyten, Biodiversivität
- Strassenräumen nach z.B. Sturm
- Ruft dazu auf ein Naturschutzreservat zu favorisieren
- Warnt vor den Waldbewirtschaftungskosten die es mit einem FBRZ-Beitritt geben wird

Votant, unterstützt von einem weiteren Votanten, plädiert für Beitritt zum FBRZ und zur Mitbestimmung. Die Sicherheit der Waldbesucher ist wichtig und bei erfolgreicher Waldpflege gesichert. Der Wald als Naherholungsgebiet ist zu pflegen und sicher zu halten. Notfalls könnte man nach 5 Jahren auch wieder aussteigen beim FBRZ.

Votantin befürchtet dass sich die Ortsbürgergemeinde mit einem Beitritt zum FBRZ selber begräbt. Was haben die Ortsbürger dann noch zu tun?

Nachdem sich keine weiteren Wortbegehren ergeben schreitet der Vorsitzende zur

ABSTIMMUNG

Ausmehrung

Es werden 29 Stimmen gezählt für den Beitritt FBRZ und 17 Stimmen für ein Naturwaldreservat, womit der Antrag Variante 1 obsiegt und der Versammlung zur abschliessenden Abstimmung vorgelegt wird.

Beschluss (30 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen)

Dem Beitritt zum Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen per 1. Januar 2026, mit einer Einkaufssumme von CHF 420'000, wird zugestimmt.

Das Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten für definitive Beschlüsse nach § 30 Gemeindegesetz ist bei diesem Beschluss erreicht. Somit ist dieser **Beschluss definitiv**. Er unterliegt dem fakultativen Referendum *nicht*.

Rechtskraftbescheinigung

Dieser Beschluss ist am 19.06.2025 sofort in Rechtskraft getreten.



Protokollauszug je original unterzeichnet an

- Forstbetrieb Region Zofingen, Hintere Hauptgasse 5, 4800 Zofingen
- Stadtrat, 4800 Zofingen
- Gemeinderat, 4802 Strengelbach
- Gemeinderat, 4852 Rothrist

- Präsident FGPK OG, Hug Heinz
- Präsident FoK, Spielmann Alois
- Förster, Villiger Jörg
- Abteilung Finanzen

- CMI-Dossier 2025-617 Zukunft Forstbetrieb

Für getreues Protokoll:

STADTRAT AARBURG



Hans-Ulrich Schär
Stadtpräsident



Urs Wicki
Stadtschreiber



Aarburg

5. Orientierung und Umfrage

5.1 Kommende Termine

- ❖ Ortsbürger-Gemeindeversammlung am Do 13.11.2025, 19.30 Uhr
- ❖ Einwohner-Gemeindeversammlung am Fr 21.11.2025, 19.30 Uhr

5.2 Sonstige Themen / Wortmeldungen

- ❖ Herzlichen Dank an die Familie Schär für das im Tiefelachhof gewährte Gastrecht
- ❖ Danke rundum für die gute Zusammenarbeit der ortsbürgerlichen Kommissionen mit Stadtrat, Verwaltung, Personal Forst und Personal Werkhof Bau
- ❖ Der auf Samstag, 06. September 2025 terminierte öffentliche Waldgang wird aus personelle Gründen voraussichtlich ausfallen müssen.



Aarburg

Aarburg, 30. Juni 2025 / Wi

Für getreues Protokoll:

STADT AARBURG
Stadtrat


Hans-Ulrich Schär
Stadtpräsident



Urs Wicki
Stadtschreiber

Verteiler:

- Ordner OGV-Protokolle **Original**
- Abteilung ZD Auftrag zur Registrierung
- Abteilung FI
- Mitglieder FGPK OG (3+1)
- Präsident FoK
- Förster
- CMI-Dossier 2025-85 OGV 19.06.2025